



Research Project

BILDERFAHRZEUGE. Aby Warburg's Legacy and the Future of Iconology

Project funded by own resources

Project title BILDERFAHRZEUGE. Aby Warburg's Legacy and the Future of Iconology

Principal Investigator(s) [Beyer, Andreas](#) ;

Co-Investigator(s) [Fleckner, Uwe](#) ; [Freedberg, David](#) ; [Wolf, Gerhard](#) ; [Bredenkamp, Horst](#) ;

Project Members [Báez Rubí, Linda](#) ; [Claass, Victor](#) ; [Costa, Maria Theresa](#) ; [Ekardt, Philipp](#) ; [Hönes, Hans Christian](#) ; [Johnson, Christopher](#) ; [Marchand, Eckart](#) ; [McSweeney, Anna](#) ; [Schneider, Pablo](#) ; [Tolstichin, Elena](#) ; [Woldt, Isabella](#) ; [Schnitzlein, Babette](#) ; [Freiherr von Müller, Johannes](#) ;

Organisation / Research unit

Departement Künste, Medien, Philosophie / Kunstgeschichte der frühen Neuzeit (Beyer)

Project Website <https://bilderfahrzeuge.hypotheses.org/>

Project start 01.12.2013

Probable end 30.06.2023

Status Completed

' ist ein Begriff, den der deutsche Kunsthistoriker Aby Warburg (1866-1929) geprägt hat. Er steht im Zusammenhang mit einem Konzept, das für den Kulturwissenschaftler von zentraler Bedeutung war, verfolgte er doch, unter anderem, das Ziel, Kontinuitäten zwischen Antike und Renaissance aufzuzeigen – Kontinuitäten, die er materialisiert sah in der '. Dabei ist Warburg nicht der Einzige, der ein Interesse an diesem Problem gezeigt hat, und auch nicht der Erste. Die 1891 erschienene Untersuchung des Grafen Goblet D'Alviella *La Migration des Symboles* ist nur ein frühes Beispiel unter einer ganzen Reihe von Arbeiten, die einen ähnlichen Ansatz verfolgen. Warburg allerdings ist es gelungen, das Phänomen selbst *bildlich* zu artikulieren und zwar in Gestalt seines berühmten *Bilderatlases*, dessen Protagonisten – Motive, deren Wanderung durch Zeit und Raum über den Verlauf der Bildtafeln evident wird – nichts anderes sind als besagte '.

Ziele

Der Forschungsverbund strebt an, einen grundsätzlichen Beitrag zu einer erneuerten Kulturgeschichte zu leisten – durch eine Bild- und Ideengeschichte, betrieben in einem interdisziplinären und internationalen Umfeld. Kraft der eigenen, spezifischen Erfahrung im Umgang mit Bildern vermag das Fach Kunstgeschichte die eigenständige Bedeutung des Bildes zu erfassen und diese als unabhängigen und konstitutiven Aspekt in eine interdisziplinäre Kulturwissenschaft einzubringen. Einer der Vorzüge des Forschungsverbundes " besteht darin, eben diesem Charakter des Bildes gerecht zu werden, ohne aber eine Opposition von Bild und Text entstehen zu lassen. Stattdessen wird versucht, deren wechselseitige Inspiration und Ergänzung zu beschreiben und damit zu arbeiten. Dabei lebt der Forschungsverbund vom Austausch und Dialog der Disziplinen, der allein den angestrebten umfassenden kulturwissenschaftlichen Zugang ermöglicht. Er bietet das methodische Werkzeug, den Transfer von Bildkonzepten und -formen zu erfassen und zu analysieren, und das in zeit- und gattungsübergreifender Perspektive.

Financed by

Other funds

Add publication

Add documents

Specify cooperation partners